



Pronomen (Fürwörter) sind Ersatzwörter für Nomen.

Sie werden also anstelle der Nomen verwendet.

Susi steht in der Küche und rührt den Teig.

Sie steht in der Küche und rührt den Teig.

Pronomen können auch als Attribut verwendet werden und bestimmen dadurch die Nomen genauer.

Emil spielt mit dem Hund im Garten.

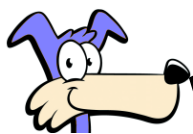
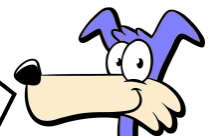
Emil spielt mit seinem Hund im Garten.

Personalpronomen (persönliches Fürwort) sind Ersatzwörter für Personen, Lebewesen, Dinge:

Singular: ich, du, er, sie, es Plural: wir, ihr, sie

Reflexivpronomen (rückbezügliches Fürwort);

Singular: mir, mich, dir, dich, ihm, ihn, Plural: ihr, ihm, wir, ihr, sie



Possessivpronomen (besitzanzeigendes Fürwort)

Damit wird eine Zugehörigkeit oder ein Besitzverhältnis ausgedrückt:

mein Stift (Besitzverhältnis) – dein Stift (Zugehörigkeit)

Singular: mein, dein, sein, ihr, sein

Plural: unser, euer, ihr

Anredepronomen

Personal- und Possessivpronomen werden immer kleingeschrieben. Eine Ausnahme gibt es beim Ansprechen von fremden Personen, aus Höflichkeit werden dann *Sie, Ihnen, Ihre, Ihr.....* immer großgeschrieben.

Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung – Öffnen Sie bitte die Türe!

Bei einer vertraulichen Anrede dagegen, werden Personal- und Possessivpronomen kleingeschrieben.

Kannst du bitte kommen? Möchtest du deine Schwester um Hilfe bitten.

